

Ein offener Brief zu dem Artikel, über die Ausstellung zum „Nova“-Festival, an Nachfolger Jesu, an alle Israelfreunde und Interessierte!

„Wir werden wieder tanzen“

Erschienen bei Israelnetz am 9. Januar 2024, von Valentin Schmid

„In Tel Aviv ist derjenige Ort nachgestellt, an dem am 7. Oktober die meisten Israelis ermordet wurden.“

Liebe „Menschen“, wenn wir uns weiter weigern die Frage zu stellen: „Der Holocaust – Wo war Gott?“, „das Massaker vom 7. Oktober 2023 – Wo war Gott?“, wenn wir nicht bereit sind, in seinem Wort zu forschen und anzuerkennen, dass GOTT – GOTT ist, ist es beinahe unausweichlich, dass wir eine derartige Erfahrung immer wieder machen werden. So möchte ich diesen offenen Brief auch als einen Weckruf, vor allem an Christen und Juden verstehen!

Jesaja schreibt: „Wer hat Jakob der Plünderung preisgegeben und Israel den Räubern? Hat es nicht der Herr getan, an dem wir gesündigt haben? Und sie wollten nicht auf seinen Wegen wandeln, und sie gehorchten seinen Weisungen nicht. Darum hat er über sie ausgeschüttet seinen grimmigen Zorn und den Schrecken des Krieges, dass er sie ringsumher versengte, aber sie merken's nicht, und sie in Brand steckte, aber sie nehmen's nicht zu Herzen“ (Jes. 42, 24+25).

Aus Liebe und Vorsorge zu seinem Volk, hat der lebendige Gott Mose den Auftrag gegeben „das Lied des Mose“ (5. Mose 32) aufzuschreiben. „So schreibt euch nun dies Lied auf und lehrt es die Kinder Israel und legt es in ihren Mund, dass mir das Lied ein Zeuge sei unter den Kindern Israel. ... **Und wenn sie dann viel Unglück und Angst treffen wird, so soll dies Lied vor ihnen als Zeuge reden; ...**“ (5. Mose 31, 19+21).

„Das „Supernova-Festival“ während der jüdischen Sukkot-Woche mit gut 4.000 Teilnehmern hätte ein neuer Höhepunkt werden sollen.“ „Was am 06. Oktober als fröhliches und größtes elektronisches Musikfestival des Nova Tribe geplant war, verwandelte sich am 07. Oktober in den Schauplatz einer unaussprechlichen Tragödie ...“. Das Hauptziel des Festivals war: **„Das Licht in der Welt zu verbreiten, mit der Hilfe des heiligen Volkes Israels und der Nova Tribes.“** Eine überdimensionale Buddhastatue thronte auf dem Festivalgelände. „Am Fest der „Freude an der Tora“ feierte man mit Psy-Trance-Musik vor der Buddha-Statue die Vielfalt und alternative Lebensentwürfe.“

Das Team von „rave the planet“ schreibt: „Dieser Anschlag trifft nicht nur Israel und die jüdische Gemeinde, sondern die gesamte Familie der elektronischen Musik. Es war auch ein Angriff auf Vielfalt und alternative Lebensentwürfe, einschließlich der LGBTQIA+ Community.“ „Die treibende Kraft dieser Community die Menschen auf der ganzen Welt inspiriert, ist eine Reihe grundlegender und **wichtiger menschlicher Werte: freie Liebe und freier Geist, Bewahrung der Umwelt, Wertschätzung.**“

Auf der Homepage der Veranstalter „Tribe of Nova“ ist zu lesen:

- Das Musik die **größte Macht der Welt** werden kann.
- Musik soll zu einem Werkzeug werden, um **Liebe und ewiges Licht** auf der ganzen Welt und zurück zu verbreiten, seit dem Beginn der Zeit.
- Die **Nova-Gemeinschaft** wurde für all jene Menschen **geboren**, die unsere gemeinsamen Grundwerte teilen: Freiheit, Liebe, Bewegung, Verbindung, Einheit und Geben.
- Wir werden weiterhin tanzen, **Musik preisen, Licht und Liebe verbreiten**, das **reine Licht in jeder Dunkelheit verkörpern** und stolz und entschlossen für **Gerechtigkeit** marschieren.
- Wir arbeiten weiter und sorgen dafür, dass das Gute immer überwiegt und das Licht immer siegt. So wie es war und immer sein wird.
- Wir werden niemanden zurücklassen, wir werden **die einzige Wahrheit** an den Rest der Welt verbreiten und ein so **helles Licht ausstrahlen**, dass es uns bei allem, was wir tun, folgen wird, bis das Gute das Böse übertrumpft, wir werden nicht aufhören.

Liebe Leser, diese Aussagen über den Hintergrund dieses Festivals haben mich schockiert und maßlos traurig gemacht. Das Hauptziel des Festivals war, „**Das Licht in der Welt zu verbreiten, mit der Hilfe des heiligen Volkes Israels und der Nova Tribes.**“

Jesus Christus sagt von sich: „...**Ich bin** das **Licht** der **Welt**; wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Joh. 8,12). Der lebendige Gott sprach durch Mose: „Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und **ein heiliges Volk** sein. Das sind die Worte, die du den Kindern Israel sagen sollst“ (2.Mose 19,6). Israel sollte der Stimme Gottes gehorchen und den Bund Gottes halten. Petrus bezieht sich auf diese Stelle in 1.Petrus 2, 9 „Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, das königliche Priestertum, **das heilige Volk**, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Tugenden dessen, der euch berufen hat aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.“

Das Festival wollte Licht und Liebe verbreiten, „das **reine Licht in jeder Dunkelheit verkörpern** und stolz und entschlossen für **Gerechtigkeit** marschieren“. Die Bibel sagt, wir sollen als Kinder des Lichts leben. „Denn das sollt ihr wissen, dass kein Hurer oder Unreiner oder Habsüchtiger, welcher ein Götzendiener ist, Erbteil hat in dem Reich Christi und Gottes. Lasset euch von niemand verführen mit leeren Worten, denn um dieser Dinge willen **kommt der Zorn Gottes** über die Kinder des Ungehorsams. Darum seid nicht ihre Mitgenossen. Denn ihr wart einst Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts“ (Eph. 5,5ff).

Finsternis ist in der Bibel ein Bild von der moralischen Gottesferne und dem fehlenden Bewusstsein von Sünde sowie der Unkenntnis von Gott.

Liebe „Menschen“ könnt ihr erkennen, wie groß die Verwirrung und Verirrung hinter den Zielen dieses Festivals sind? Sie wollen beim „**Psytrance-Festival Supernova Sukkot Gathering**“ auch die Freude über die Befreiung aus der ägyptischen Sklaverei und dem Götzendienst feiern und realisieren nicht, dass sie tiefer als je zuvor, wieder von Götzendienst,

verführerischen Lehren (**einer neuen Religion – die Ziele von Tribe of Nova**), Gottlosigkeit, modernen Götzen und all dem gefangen sind, was dem Gott der Bibel ein Gräuel sind.

Liebe Leser man könnte fast den Eindruck gewinnen, dass „Tribe of Nova“ den Messias, den Sohn Gottes kopieren möchten. „Die Nova-Gemeinschaft wurde für all jene Menschen **geboren**, möchte **Musik preisen**, das **reine Licht in jeder Dunkelheit verkörpern** und stolz und entschlossen für **Gerechtigkeit** marschieren, sie werden **die einzige Wahrheit** an den Rest der Welt verbreiten und ein so **helles Licht ausstrahlen**.

Gottes Wort sagt: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde. **Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet**; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes. Das ist aber das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse“ (Joh.3,16ff).

Jesus Christus sagt von sich: „... **ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben**; niemand kommt zum Vater denn durch mich“ (Joh. 14,6).

Liebe Nachfolger Jesu, warum fällt es uns so schwer, Gottes Wort auch heute noch wortwörtlich „ernst“ zu nehmen? Jesaja schreibt: „Wer hat Jakob der Plünderung preisgegeben und Israel den Räubern? **Hat es nicht der Herr getan**, an dem wir gesündigt haben?“ Jahwe spricht zu seinem Volk: „Und ich will mein Antlitz gegen euch richten, und ihr sollt geschlagen werden vor euren Feinden, die die euch hassen, sollen über euch herrschen, und ihr sollt fliehen, ohne dass euch einer jagt. **Wenn ihr mir aber auch dann noch nicht gehorcht, so will ich euch noch weiter strafen, siebenfältig, um eurer Sünden willen**, dass ich euren Stolz und eure Halsstarrigkeit breche ...“ (3.Mose 26,17+18). Im Lied des Moses heißt es: „Und wenn sie dann viel Unglück und Angst treffen wird, so soll dies Lied vor ihnen als Zeuge reden; ...“ (5.Mose 31). In Psalm 89,32+33 lesen wir: „, wenn sie meine Ordnungen entheiligen und meine Gebote nicht halten, so will ich ihre Sünde mit der Rute heimsuchen und ihre Missetat mit Plagen“.

Der israelische Präsident Isaac Herzog sagte bei der Eröffnung der Ausstellung zum „Nova-Festival“: „Diese Stunde ist ein Bruch in der Zeit, **eine klaffende Wunde für ein ganzes Volk**“.

Liebe Israel-Freunde, liebe Nachfolger Jesu, der israelische Präsident hat recht mit seiner Aussage, aber sind die Worte des lebendigen Gottes, die er uns in seinem Wort geschenkt hat, nicht ebenfalls wahr? Ja, es ist menschlich fast unmöglich, die Emotionen auszuhalten, wenn man den Schrecken dieses Massakers, an sich vorüberziehen lässt. Unsere Gefühle, unser Fleisch schreit auf, wegen dieser „zum Himmel schreienden Ungerechtigkeit“. **Dennoch** hat Gott seinem Volk „das Lied des Mose“ gegeben: „**Und wenn sie dann viel Unglück und Angst treffen wird, so soll dies Lied vor ihnen als Zeuge reden;**“

Liebe Israel-Freunde, kann es sein, dass die „kostbare Perle“ unser Retter und Erlöser Jesus Christus, für uns an Wert verloren hat. Jesus erzählt uns das Gleichnis vom Schatz im Acker: „Und als er eine sehr kostbare Perle gefunden hatte, ging er hin und verkaufte **ALLES**, was er hatte, und kaufte sie“ (Matth. 13,46).

Liebe Leser können wir damit übereinstimmen, dass mir **NICHTS** wichtiger ist, als mein Herr und Heiland? Nicht meine Frau, nicht meine Kinder, nicht meine Gesundheit, nicht mein Leben, nicht mein Haus, nicht meine Karriere, nicht mein Geld **und auch nicht Israel!** Sind wir bereit, den Preis der Nachfolge Jesu zu zahlen? (Luk. 14,27).

Ja, die schrecklichen Ereignisse vom 07.Oktober 2023, schreien förmlich danach, sich an die Seite Israels zu stellen und „Praktischen Trost“ zu spenden. Sehr oft wird dann Jesaja 40,1 zitiert: „Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott.“ Wir dürfen doch aber nicht, den Mann der Schmerzen übergehen, nicht den lebendigen Gott übersehen, der uns zur Rettung, seinen geliebten Sohn geopfert hat, damit wir leben können. Wir müssen Israel aber mit der Wahrheit trösten und nicht mit der Lüge. Der Artikel zur Ausstellung zum „Nova“-Festival bei Israelnetz ist überschrieben mit: **„Wir werden wieder tanzen“!** Die Veranstalter des Nova-Festivals wollen weiter ihrer verführerischen Lehre folgen: (einer neuen Religion – die Ziele von Tribe Nova, Gottlosigkeit, moderne Götzen, Hurerei (freie Liebe), andere Götter (Buddha) verehren usw..). Wenn wir Israel mit der Lüge „trösten“ machen wir uns schuldig. Auch wenn wir zerstörtes wieder aufbauen, viel Geld spenden, im Gemüseanbau helfen, **ohne die Wahrheit**, klar, liebevoll und laut zu verkünden, tragen wir dazu bei, dass das Gericht Gottes, der Grimm und der Zorn Gottes über **uns und Israel kommen**.

„Wenn Gott Menschen durch Gerichtskatastrophen Gelegenheit gibt, Buße zu tun, und diese wollen nicht umkehren, dann öffnen sie damit den **Weg für noch schlimmere Leiden**. Gottes Gerichte haben nicht so sehr strafenden als viel mehr erlösenden Charakter. Gericht kommt, wenn Menschen es unterlassen, auf die Stimme der Propheten Gottes („Lied des Mose“, Jesaja, Jeremia, Hesekiel, u.v.m) zu hören, und sich weigern, deren Botschaft als Gottes eigene vorweggenommene Interpretation und Erklärung des herannahenden Unheils anzuerkennen. Wenn es sich so verhält, dann bleibt nichts mehr zu unserer Belehrung übrig – außer das Leiden selbst! Dient uns dann selbst das Leiden nicht zur Belehrung, und wir wollen darin immer noch nicht Gottes Hand sehen, was können wir dann anderes erwarten als ein letztes, unabänderliches Gericht – ein Feuer, das nicht gelöscht werden kann, sondern ewig brennt“ (Arthur Katz, der Holocaust – Wo war Gott?).

Liebe Israel-Freunde, wir dürfen die Ziele des „Supernova-Festivals“ auch nicht verharmlosen! Wenn Christen schreiben: „Der Überfall der Hamas, beschreibt den dämonischen Hass gegenüber feiernden u. fröhlichen Menschen. Schwarze Finsternis bricht Fröhlichkeit und übersprudelndes Leben!“ Wir dürfen die Wahrheit nicht auf den Kopf stellen und so tun, als hätte der lebendige Gott, seine Freude an diesem „Psytrance-Festival Supernova Sukkot Gathering“, **wo all das gefeiert wird, was dem lebendigen Gott ein Gräuel ist**. Paulus schreibt: „Irrt euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten. Wer auf sein Fleisch sät, der wird von dem Fleisch Verderben ernten; ...“ (Gal. 6, 7+8).

Liebe „Menschen“, der 07.Oktober 2023 muss ein „schreiender Weckruf“ für Israel, Israelfreunde und alle Christen sein! „Höret, alle Völker! Merk auf, Land und alles, was darinnen ist! Denn Gott der Herr hat mit euch zu reden, ja, der Herr aus seinem heiligen Tempel“ (Micha 1,2). So soll ich Sie im Auftrag des allmächtigen Gottes vor dem baldigen Ausbruch einer schrecklichen und abschließenden Leidenszeit hinweisen, die das Grauen des Holocaust und des 07.Oktobers 2023 noch übersteigen werden. Dieses dramatische Szenario

wird in Israel seinen Anfang nehmen und in allen Nationen fortgeführt werden. „ja, alle Völker werden sagen: Warum hat der Herr an diesem Lande so gehandelt? Was ist das für ein großer, grimmiger Zorn? Dann wird man sagen: Darum, weil sie den Bund des Herrn, des Gottes ihrer Väter, verlassen haben, den er mit ihnen schloss, als er sie aus Ägyptenland führte, und sind hingegangen und haben anderen Göttern gedient und sie angebetet, Götter, die sie nicht kennen und er ihnen nicht zugewiesen hat, darum ist der Zorn entbrannt gegen dies Land, dass er über sie hat kommen lassen alle Flüche, die in diesem Buch geschrieben stehen“ (5.Mose 29, 23ff).

Diese Apokalyptischen Ereignisse werden auch kommen, um die abgefallene Christenheit und emphatische Israelfreunde „wachzuschütteln“, damit sie wieder anfangen, zu Gott zu schreien, bereit werden ihre Wege zu erforschen und zu prüfen, um zu ihrer ersten Liebe zurückzukehren. „... denn wir sind abgefallen und sind widerspenstig gewesen.“ Mit diesem Bekenntnis beugte der Prophet Jeremia sich selbst mit unter die Sünde des Volkes Gottes: „Ja, wir, wir haben dem Herrn die Treue gebrochen“ (Klagel. 3.40+42). - Wohl kaum war ein Aufruf zur Buße und Umkehr im Volke Gottes so notwendig und dringend wie heute. Durch den Propheten Jesaja hören wir den Herrn klagen über sein Volk: „Ich habe Kinder großgezogen und erhöht, und sie sind von mir abgefallen“ (Jes. 1,2). Möge Gott noch einmal den Geist der Buße und des Gebets auch über uns ausgießen, dass wir erwachen aus unserem geistlichen Schlaf. Wir haben allen Grund dazu, von Herzen Buße darüber zu tun, dass unserthalben „der Name des Herrn unter den Heiden gelästert wird“ (Römer 2,24). – Kommt und lasst uns zum Herrn umkehren! (Des Königs Sache hat Eile, Jakob Vetter)

Liebe Leser, kennen Sie noch das Lied: „Lass mich an dich glauben wie Daniel es tat, was kann dem geschehen, der solchen Glauben hat? Sie warfen ihn den Löwen hin, er betete zu Gott, und der beschützte ihn. Lass mich an dich glauben, wie Daniel es tat.“

Liebe Israelfreunde, wir brauchen wieder einen Glauben, wie ihn unsere zahlreichen biblischen Vorbilder hatten. Wir dürfen nicht zulassen, dass unser lebendiger Gott, sein Sohn und der Geist Gottes verhöhnt und verspottet werden. „David aber sprach zu dem Philister: Du kommst zu mir mit Schwert, Lanze und Speiß, ich aber komme zu dir im Namen des Herrn Zebaoth, des Gottes des Heeres Israel, den du verhöhnt hast. Heute wird dich der Herr in meine Hand geben ... und damit diese ganze Gemeinde innewerde, dass der Herr nicht durch Schwert oder Speiß hilft; denn der Krieg ist des Herrn und er wird euch in unsere Hände geben“ (1.Sam.17, 45 ff). David wusste, wenn er mit Gott im Reinen ist, kommt er im Namen des Herrn und wird siegreich sein. Christen und Juden haben Gott so gewöhnlich gemacht und glauben nur noch theoretisch daran, dass der lebendige Gott real eingreift. Wir vertrauen auf unsere Stärke, die IDF, die Wissenschaft, die Medizin unsere eigenen Möglichkeiten, unseren Staat und stellen sie damit über unseren Gott. Wenn wir nicht im Bund mit unserem Herrn sind, können wir nicht das reale Eingreifen Gottes erleben, kann auch Israel den Kampf gegen seine zahlreichen Feinde nicht gewinnen und wird noch großes Leid, Zerstörung und Verfolgung erleiden in Israel und den Nationen. Israel braucht Botschafter und Zeugen des Herrn, die an den auferstandenen Sohn Gottes glauben, und wissen, dass Gott – ein Gott der Wunder und Stärke ist - auch heute!

Jesus ist Sieger! – lieber Gruß Martin Dobat, Würzburg, den 30.Jan. 2024